



Fulda, den 15. Oktober 2013

Emil HAHNER

Vierter 3G- Trainer- und Beratertag Ladungssicherung am 07.10.2013

hier: Protokoll

3G-Leiter Wolfgang HEIN hieß die Teilnehmer pünktlich um 08:45 Uhr im großen Schulungsraum „Galilei“ herzlich willkommen. Neben den zahlreichen Beratern, Logistikfachleuchten und Lasi-Experten begrüßte er besonders den Hauptreferenten Dr. Werner Schmidt, Geschäftsführer der TUL-LOG GmbH in Dresden und das Ehepaar Ute und Stephan Bode aus Münster/NRW.

Wolfgang HEIN freute sich erneut über das große Interesse und unterstrich nochmals die Bedeutung der hohen fachlichen Anforderungen in der Ladungssicherung für die Verkehrssicherheit insgesamt. Durch qualifizierte Schulungen und praktische Versuche verbessere sich der Wissens- und Ausbildungsstand aller beteiligten Personen ständig. Dazu will das neu geschaffene 3G Europäisches Kompetenzzentrum für Ladungssicherung einen wichtigen Beitrag leisten.

Nicht zuletzt mit der Plattform Lasiportal, die dem 3G angegliedert ist, soll das gesamte Angebot in Sachen Schulung, Aufklärung, Information und Begegnung abgerundet werden.

Im Mittelpunkt des 4. Trainer- und Beratertages standen zwei Workshops zu den Themen

- Ablegereife für Ladungssicherungsmittel nach VDI 2700, DIN EN 12 195-2 und DIN EN 12 195-3, *Referent Dr. Werner Schmidt*
- Regeln der Technik, Normen und Möglichkeiten der Aufbauprüfung und Zurrpunktfestigkeit nach DIN EN 12 640 und DIN EN 12 642, *Referent Wolfgang Hein, Leiter 3G*

Verwenden und ablegen von Zurrmitteln

Regeln, Normen und Diskussionsgrundlagen:

Regeln und Normen

VDI 2700	Blatt 1	Gebrauchsanleitung für Zurrmittel
	Blatt 2	Einrichtungen und Hilfsmittel zur Ladungssicherung
DIN EN	195-1	Zurrgurte aus Chemiefasern
	195-2	Zurrketten
	195-3	Zurrdrahtseile

Diskussionsgrundlagen

Zurpunkte	2000 daN maximal Wie viele Haken darf ich einhängen ?	Es kommt nicht auf die Anzahl der Zurr- gurte an, sondern darauf, wie viel Kraft eingeleitet wird.
Zurrgurte	GS – Zeichen CE – Zeichen Dehnung Kürzen von Gurten unter Verschweißen des neuen Endes Erlaubt / nicht erlaubt Feuerwehrschauch als Gurtschoner/Kantenschutz	Es muss auf dem Label zwingend vorhanden sein. Wäre ein eindeutiges Fälschungsmerkmal. 5 % unter zulässiger Zurrkraft sind im Bereich des Erlaubten Das Forum sagt nach Für und Wider: NEIN; Begründung: Angaben auf dem Label stimmen nicht mehr NEIN - `Feuerwehrschauch dient als Feuerwehrschauch`
Rutschhemmendes Material - rhM	als Kantenschutz eingesetzt	NEIN – K-Wert wird verfälscht
Drahtseilösen, Schlaufen	Arretiert am Ösen/Schlaufenende mit Schellen	Nicht zulässig ! Ende muss gepresst sein.
Druck- oder Zugratsche	Verbogene, stark korrodierte oder nicht funktionstüchtige Ratschen führen zur sofortigen Ablegereife des Zurrgurtes und dürfe laut EN 12195-2 nicht mehr verwendet werden.	Die VDI-Richtlinie VDI 2700 Blatt 3.1 fordert sogar, dass ein Sachkundiger einmal im Jahr alle Zurrmittel überprüft. Diese Richtlinie ist gesetzlich nicht bindend, sie ist lediglich eine Empfehlung.
Produkthaftung	Vorsicht beim Einsatz beschädigter – ablegereifer – Sicherungsmittel; fremde Personen- und Sachschäden können eingeklagt werden	Produkthaftungsgesetz (PHG) Das Gesetz regelt jene Fälle, in denen durch das fehlerhafte Produkt Schäden eintreten.
Befähigte Person für Ladungssicherungsmittel (Sachkundiger von	Alle Personen , die mit dem Befördern, Verladen oder Packen	Die „befähigte Person“ wird In der BetriebssicherheitsVO -BetrSichV- erstmalig ge-

Zurmitteln)	<p>von Ladungen auf Straßenfahrzeugen beschäftigt sind. Dazu zählen z.B. Fahrzeugführer und -halter, Führungskräfte und Verantwortliche in Lager- und Versandabteilungen, Lademeister und Sicherheitsbeauftragte sowie Sachkundige, die regelmäßige Prüfungen von Ladungssicherungsmitteln durchführen.</p> <p>Die Befähigte Person muss ausgebildet/geschult sein; die Befähigung muss aufgefrischt werden; die Berufsgenossenschaft schult und schafft Richtlinien;</p>	<p>nannt, die ab dem 1.1.2003 in Kraft getreten ist. Die BetrSichV dient der Umsetzung der EU-RiLi 95/63 EG, 1999/92EG und 2001/45 EG in das nationale Recht. Die Arbeitgeber/Unternehmer waren verpflichtet, bis Ende 2007 die BetrSichV umzusetzen.</p> <p>Befähigte Personen können jährlich wiederkehrende Prüfungen durchführen.</p> <p>* Weitere Ausführungen unter: http://www.gbp-online.de/FAQ.htm http://www.gbp-online.de/dokumente17_v1_Person-2pdf</p> <p>Quelle: Verband Beratender Ingenieure e.V. (VBI)</p>
-------------	--	--

* Ausführungen des Referenten sind ab 14.11.2013 als Download abrufbar

Regeln der Technik

Normen und Möglichkeiten der Aufbauprüfung und Zurrpunktfestigkeit
Diskussionsgrundlagen

Zertifizierter Aufbau	Code XL
Stirnwand	Besonderheit (Punktbelastung)
Wie verhält sich das Ladegut zum Fahrzeug / Fahrzeugaufbau	`old and/or newspaper`
Rungen - austauschbar	unterschiedliche Belastung, Holz, Holz-Alu, Stahl, abhängig vom Ladegut
Plane	Ausdehnung bis 300 mm, Eigenschaften/Beschaffenheit der Plane
Zwischenwandverschlüsse	



Praktischer Teil 1 – Lasi Info-Trailer

Wolfgang HEIN stellte den Schulungsteilnehmern den 3G – Lasi-Infotrailer vor und erläuterte die beispielhaft dargestellten Sicherungsmöglichkeiten.

Praktischer Teil 2 – Prüfzentrum 2

Test 1 – schiefe Ebene –

Fahrsimulation auf Schiene

Verhalten von Ladung bei Aufprall in Abwärtsfahrt bei niedriger Geschwindigkeit

Test 2 – Reibwertmessung

Unter Einsatz von Zugkraft (Zylinder) wurde ein Gewicht (G) auf einer Auflagefläche 50 mm nach vorn bewegt (Prüfung nach Blatt 14).

Zu beachten: unterschiedliche Materialpaarung, nass/trocken, Temperaturen, Pulverbeschichtung, Farbe (RAL) etc

Praktischer Teil 3 – Fahrdynamische Versuche

Versuch 1 – Formschluss

Auf Auflieger-Ladefläche wurde leerer Karton zum Formschluss (Zwischenraum vor Palette) eingesetzt. Karton wurde bei Vollbremsung zusammengedrückt.

Versuch 2 – Formschluss + rhM

Einsatz von rhM bei gleicher Zusammensetzung (Karton im Formschluss); bei Vollbremsung hielt der Karton stand, da Gewichtskraft durch rhM um X mü abgefangen wurde.

Versuch 3 – Kippverhalten von Ladegut

In 3 Abschnitten wurde das Kippverhalten von zwei Stahlgerüsten getestet und eindrucksvoll demonstriert. Sowohl der unterschiedliche Schwerpunkt des Ladegutes, als auch der Einsatz von rhM zeigen hier sehr unterschiedliche Wirkung.

Am späten Nachmittag verabschiedete Wolfgang HEIN die Teilnehmer im Herzstück des 3G, der Lounge, in angenehmer Oktoberfestatmosphäre.

Ende: 17:00 Uhr e/ha